

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Peter, Frau Bätzing

Siegen, 17.08.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.10.2022
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2022
Rat	09.11.2022

Kurzbezeichnung:

Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen" (ehemals "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen")

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen".

Diese bildet ab dem 01.01.2023 die Grundlage für die Bescheidung der Förderanträge für o.a. Zweck und löst damit die "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen" vom 25.05.2016 (Ordnungsziffer 90.610, Ortsrecht der Stadt Siegen) ab. In der Zeit zwischen dem 15.09.2022 (Ende der Antragsfrist Antragsjahr 2022 nach abzulösender Richtlinie) und dem 31.12.2022 können keine Förderanträge gestellt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Siegen verfolgt bereits seit vielen Jahren das Ziel, Maßnahmen zur Erhaltung der ortsbildprägenden Bausubstanz in den dörflich strukturierten Stadtteilen Siegens zu unterstützen. Dafür werden im Haushalt jährlich 50.000 € Fördermittel bereitgestellt, die bislang gemäß der "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen" bewilligt und ausgezahlt werden.

Die letzte Anpassung der Richtlinie erfolgte im Jahr 2016. In den folgenden Jahren wurden durchschnittlich 4,67 Anträge bewilligt. Die Anzahl der bewilligten Anträge und Fördersummen (unterteilt in private Antragstellende und antragstellende Vereine) seit 2016 sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Förderjahr	2016		2017		2018		2019		2020		2021	
Anzahl bewilligte Anträge	6	Vereine: 5 Private: 1	7	Vereine: 5 Private: 2	4	Vereine: 3 Private: 1	4	Vereine: 2 Private: 2	5	Vereine: 4 Private: 1	2	Vereine: 1 Private: 1
bewilligte Fördersumme	24.572,00 €	Vereine: 21.572,00 € Private: 3.000,00 €	43.938,00 €	Vereine: 40.166,00 € Private: 3.772,00 €	14.936,00 €	Vereine: 11.936,00 € Private: 3.000,00 €	17.466,00 €	Vereine: 12.673,00 € Private: 4.793,00 €	14.473,00 €	Vereine: 13.867,00 € Private: 606,00 €	5.297,00 €	Vereine: 2.614,00 € Private: 2.683,00 €

In den letzten Jahren bestand nur eine geringe Nachfrage nach den Fördermitteln, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass Antragstellende bis zu 1,5 Jahre ab Antragstellung warten müssen, bis sie den Zuwendungsbescheid erhalten und mit der Maßnahme beginnen können.

Außerdem besteht mittlerweile für private Bauherren in den Stadtteilen, die Teil der Förderkulisse Dorferneuerung NRW sind, die Möglichkeit, Dorferneuerungs-Fördermittel des Landes zu beantragen. Hier werden Maßnahmen mit 35 % der förderfähigen Kosten und einer Maximalsumme von 50.000 € gefördert (zum Vergleich: Dorferneuerung SI: 30 % der förderfähigen Kosten bis maximal 2.000 € (ortsbildprägende Gebäude) bzw. 3.000 € (denkmalgeschützte Gebäude)). Insbesondere bei größeren Baumaßnahmen ist somit die Landesförderung deutlich attraktiver.

Auf der anderen Seite bestehen für Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in den eher städtisch geprägten Stadtteilen Siegen-Mitte, Weidenau und Geisweid außerhalb der Denkmalförderung des Landes keine Fördermöglichkeiten für den Erhalt historischer Bausubstanz, wenngleich auch hier ein hoher Bedarf an Unterstützung zu erwarten ist.

Die Ziele der Überarbeitung des Förderprogramms sind also zum einen die Attraktivitätssteigerung des Programms, sodass es vermehrt von den Siegener Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird und zum anderen soll die Förderkulisse auf das gesamte Stadtgebiet erweitert und somit zukünftig sowohl der Erhalt der dörflichen Strukturen als auch der historischen Bausubstanz in allen Stadtteilen gefördert werden. Wie bisher bleiben juristische Personen (zum Beispiel GmbHs) von der Förderung ausgenommen, weil diese ihre Kosten für Investitionen auch auf anderen Wegen geltend machen können und im Rahmen dieser Förderung explizit das Ehrenamt und die Privatpersonen unterstützt werden sollen.

Für die Erreichung dieser Ziele wurden im Wesentlichen folgende Dinge geändert:

- Die Richtlinie wurde kompakter und leichter verständlich formuliert.
- Die ausschließliche Förderung der Maßnahmen und Projekte in den dörflich geprägten Stadtteilen wurde dahingehend ausgedehnt, dass das Fördergebiet sich nun auf das gesamte Stadtgebiet bezieht. Die einzige Ausnahme ergibt sich hinsichtlich der in Aussicht stehenden Fördermöglichkeit der Fassaden- und Dachsanierung aufgrund der Bewilligung des Fassadenprogramms (vgl. VL 1061/2022) im Rahmen der Städtebauförderung für den Geltungsbereich „Rund um den Sieberg“ (keine Doppelförderung möglich). Konkret bedeutet dies, dass in dem hier in Rede stehenden Förderprogramm der Geltungsbereich von „Rund um den Sieberg“ für den Fördertatbestand Dach- und Fassadensa-

nierung inklusive Fenster und Türen für natürliche Personen ausgeklammert wird. Für Vereine ist eine Antragstellung für die entsprechenden Fördertatbestände im Bereich des Fassadenprogramms möglich.

- Weiterhin ist die Voraussetzung für eine Förderung die Einstufung des Gebäudes bzw. des Umfeldes als historisch und/oder ortsbildprägend (die Bewertung erfolgt durch die entsprechenden Fachabteilungen der Universitätsstadt Siegen; vornehmlich Untere Denkmalschutzbehörde und Arbeitsgruppe Stadtentwicklung).
- Der Prozess der Abwicklung der Fördermaßnahme von der Antragstellung über die Genehmigung und Umsetzung bis zur Auszahlung der Fördermittel wurde vereinfacht und beschleunigt.

Zudem gibt es eine weitere Änderung in der überarbeiteten Richtlinie. Da die zur Verfügung stehenden Mittel für die denkmalgeschützten Objekte aufgrund der in der Regel höher anfallenden Kosten keinen wesentlichen Unterstützungsbeitrag leisten können, wird durch die Untere Denkmalschutzbehörde aktuell ein eigenes Förderprogramm für denkmalgeschützte Objekte erarbeitet. Um eine Doppelförderung durch die Stadt Siegen zu vermeiden, werden denkmalgeschützte Objekte künftig nicht durch das hier vorgestellte Förderprogramm zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz gefördert.

Die neue Richtlinie wurde durch das Rechtsamt auf Rechtskonformität geprüft und die neue Verfahrensweise mit der Kämmerei und dem Sitzungsdienst abgestimmt.

Folgende **wesentliche Eckpunkte** sind Bestandteil der überarbeiteten Richtlinie (die komplette Richtlinie liegt der Vorlage als Anhang bei):

Förderhöchstbeträge

In Bezug auf die Förderhöchstbeträge sollen künftig folgende Werte gelten:

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:	
	4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz	4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen
Eingetragene Vereine Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	maximal 3.000 €	maximal 1.000 €

Die Förderhöchstbeträge für die Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen sind auf maximal 1.000 € begrenzt worden, weil die Investitionen in diesem Bereich erfahrungsgemäß nicht so hoch ausfallen, wie bei Hochbaumaßnahmen. Vereine werden nach wie vor bei Baumaßnahmen an ortsbildprägenden und/oder historischen Gebäuden mit einem Maximalbetrag von 10.000 € unterstützt. Bei Förderungen von Projekten und Maßnahmen von natürlichen Personen wurde der Maximalbetrag aufgrund der steigenden Preise für Material und Handwerker im Bausektor auf 3.000 € erhöht (alte Richtlinie 2.000 €).

Zeitlicher Ablauf von der Antragstellung bis zur Auszahlung der Fördermittel

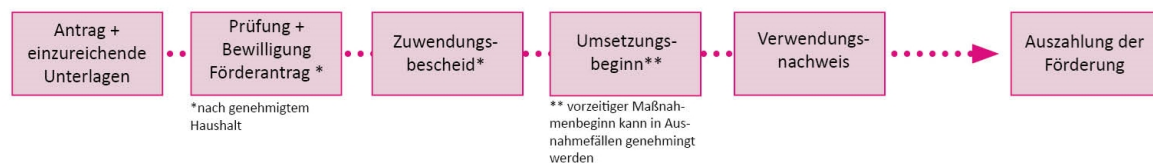
Wie oben beschrieben soll der Ablauf von der Einreichung eines Antrags auf Förderung bis zur Bewilligung und Auszahlung der Fördermittel für die Antragstellenden vereinfacht werden. Künftig können Anträge das ganze Jahr über gestellt und zeitnah durch die Fachabteilung bearbeitet werden. Die Versendung des Zuwendungsbescheides kann dann ab der Genehmigung des Haushalts im laufenden Jahr erfolgen. Letzter möglicher Termin für eine Antragstellung soll der 30.09. sein. Der Umsetzungszeitraum wird auf ein Jahr ab Versendung des Zuwendungsbescheids festgelegt. Der Verwendungsnachweis kann nach Abschluss der Maßnahme bis 30.11. eingereicht werden, sodass die Auszahlung der Förderung im entsprechenden Haushaltsjahr erfolgen kann.

Dieses neue Vorgehen hat zur Folge, dass die Förderung jeder einzelnen Maßnahme nicht mehr, wie bislang praktiziert, zunächst der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt wird, sondern die Anträge, wenn sie der hier zur Abstimmung vorgestellten Richtlinie entsprechen, zeitnah von der Fachabteilung genehmigt werden. Am Ende des Förderjahres wird dann ein Bericht über die geförderten Maßnahmen in den politischen Gremien gegeben.

Umsetzungsschritte im Antrags- und Bewilligungsverfahren

Das Antrags- und Bewilligungsverfahren veranschaulicht das folgende Schaubild:

Der Weg zu Ihrer Förderung



Zur Erreichung der oben genannten Ziele schlägt die Verwaltung die Neuausrichtung des Förderprogramms und die Änderung der bestehenden Richtlinie gemäß der beiliegenden Fassung vor.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
jährlich 50.000 €				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 09020100 Sachkonto 5215000
2023				

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.